

Weltfriedensbewegung: Bezeichnung für die in vielfältigen Formen und Organisationen existierende weltumspannende Bewegung der Völker für Frieden, nationale Unabhängigkeit und Abrüstung. Zur W. gehören Menschen aller Staaten und Nationen, aller Rassen und Hautfarben, der verschiedensten Kreise und sozialen Schichten, unabhängig von politischen, religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen. Die W. in ihren mannigfaltigen Organisationsformen ist eine bedeutende Kraft im Kampf für die Erhaltung des Weltfriedens und gegen die imperialistische Aggressionspolitik. Zu den Hauptzielen der Bewegung gehören der Schutz der Menschheit vor einem thermonuklearen Krieg, die Durchsetzung der Prinzipien der *→friedlichen Koexistenz* zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung, das Verbot der Kernwaffen, der biologischen und chemischen Kampfmittel, der Kampf gegen imperialistische Aggressionskriege für die Festigung des Friedens, der internationalen Sicherheit und der antiimperialistischen Solidarität. Zur W. gehören sowohl Organisationen mit umfassenden Friedensprogrammen als auch solche, die für die Verwirklichung von Teilforderungen, wie atomwaffenfreie Zonen in verschiedenen Gebieten u. a., wirken. In der Sowjetunion und den mit ihr verbundenen sozialistischen Staaten findet die W. ihre stärkste Unterstützung. Der *→Weltfriedensrat* ist organisierter Teil der W. Er stützt sich in seinen vielfältigen Massenaktionen auf nationale Friedensräte oder -komitees in über 100 Ländern. Weitere selbständige Friedensorganisationen haben teils regionalen, teils internationalen Charakter wie z. B. die „Inter-

nationale Konföderation für Abrüstung und Frieden“, die „Internationale der Kriegsdienstgegner“, die „Christliche Friedenskonferenz“, die „Berliner Konferenz katholischer Christen aus europäischen Staaten“, das „Internationale Friedensbüro“, die „Pax-Christi-Bewegung“, die „Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit“, „Women Strike for Peace“ u. a. Für die verschiedenen Friedensorganisationen ist eine wachsende Koordinierung und Zusammenarbeit charakteristisch, —r *Friedensrat der DDR*

Weltfriedensrat (WFR): auf dem II. Weltfriedenskongreß (16. bis 22.11.1950) in Warschau gebildete Körperschaft. Der WFR entwickelte sich aus dem Ständigen Komitee des Weltfriedenskongresses, das auf dem I. Weltfriedenskongreß, der vom 20. bis 25. 4.1949 gleichzeitig in Paris und Prag tagte, gewählt worden war. Er tritt ein für die Prinzipien der *→friedlichen Koexistenz* zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung; die Beilegung von Streitigkeiten zwischen den Ländern mit Hilfe von Verhandlungen und Vereinbarungen; das Verbot der Kernwaffen und aller Massenvernichtungsmittel; die allgemeine und vollständige Abrüstung; die europäische Sicherheit; die Unterstützung des Kampfes der kolonialen und unterdrückten Völker um ihre nationale Unabhängigkeit usw. Zu den wirkungsvollsten Aktionen des WFR gehören die weltweite Unterschriftensammlung unter den Stockholmer Appell für das Verbot der Atomwaffen (1950) und die Aktionen für das Verbot von Kernwaffenversuchen, die Weltkonferenz für Abrüstung und Frieden in Moskau 1962 und